

Das

K o m m u n i k a t i o n s z e n t r u m (KOZ)

Innsbruck, Innstraße 57

stellt sich vor.

Entstehung: Im Herbst 75 kamen einige Leute, die Alternativen im persönlichen und politischem Bereich suchten, auf die Idee aus der allgemeinen Situation von Isolation, Praxis- und Lebensferne und von elitären Ansprüchen auszusteigen und ein Zentrum zu schaffen, das in Selbstverwaltung geführt jedem die Möglichkeit geben sollte Alternativen zu entwickeln und sie zu verwirklichen. Ein Verein wurde gegründet (Verein für Bildung und Kommunikation) und über eineinhalb Jahre hinweg ein geeignetes Lokal gesucht. Inhaltliche Probleme wurden bei den regelmäßigen Treffen über ein vages Konzept von Selbstverwaltung hinaus nicht weiter ausgearbeitet. Jänner 77 wurde ein Lokal gefunden und mit dem Ausbau begonnen. Ungefähr 20 Leute arbeiteten begeistert mit. Von diesem Zeitpunkt an fand wöchentlich ein Plenum statt, in dem jeder Anwesende stimmberechtigt war. In diesem Plenum wurden alle wesentlichen Entscheidungen getroffen. Am 19. März war ein großes Eröffnungsfest und seither ist das KOZ täglich ab 18 h geöffnet und für jedermann zugänglich.

Derzeitige Situation: Von Anfang an war es ein wichtiges Anliegen die Möglichkeit zu schaffen, daß jeder das Zentrum besuchen konnte ohne die Verpflichtung konkrete Aktivitäten eingehen zu müssen. Leute können sich nun im KOZ unverbindlich treffen und in einer gemütlichen Atmosphäre miteinander unterhalten. Arbeitsgruppen (demokratische Psychiatrie, Frauenforum, Behinder-tenarbeitsgruppe) wurde die Möglichkeit gegeben sich hier zu treffen und untereinander in Kontakt zu treten und ihre Basis zu erweitern, indem sie ihre Aktivitäten dem KOZ-Publikum näherbringen. Aus dem KOZ selbst entstanden neue Arbeits- und Initiativgruppen (Politstammtisch, Malgruppe, Töpfer, Italienischkurs). Zusätzlich wurde versucht ein Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen (griechischer Abend, 1.Maiveranstaltung, Diaabend, irische Folklore Antifaschismuskonversation mit Anton Pelinka). Bei einer großen Beteiligung am Plenum (durchschnittlich 50 Leute) und der totalen organisatorischen Überlastung kam es zu einem Arbeitsstillstand. Es wurde viel geredet, aber nur wenige fühlten

Ant

Ant

Bel

Bel

un

un

sich verantwortlich. Vieles wurde gefordert, jedoch nur wenig durchgeführt. So kam es zu einer offenen Programmgruppe, die derzeit spezielle Aufgaben, wie Programmgestaltung und Organisation übernommen hat. Diese Programmgruppe ist dem wöchentlichen Plenum direkt verantwortlich. In diesem Sinn sollen noch andere Gruppen gebildet werden, um die organisatorische Arbeit besser zu verteilen.

Diskussionsstand: Im wesentlichen zeigen sich im KOZ zwei Standpunkte. Bei der Mehrheit ist das Bedürfnis im Vordergrund am Abend sich im KOZ zu entspannen und nur gelegentlich an Veranstaltungen und Aktivitäten der Arbeits- und Initiativgruppen teilzunehmen. Ein anderer Teil von KOZ-Mitgliedern legt eher Wert auf Verstärkung von politischen und anderen Aktivitäten. Es hat sich aber gezeigt, daß diese beiden gegensätzlichen Standpunkte sehr wohl vereinbar sind. Hauptproblem des KOZ bleibt nach wie vor das mangelnde Verantwortlichkeitsgefühl, besonders wenn es um die Bewältigung von technischen und organisatorischen Problemen geht. Die organisatorische Schwäche liegt auch daran, daß sich das KOZ immer bemüht hat in allen Belangen das Prinzip der Selbstverwaltung aufrechtzuerhalten und die Entstehung von Eliten und Leitungen zu verhindern. Öfters diskutiert wurde auch die Schwierigkeit, Schüler und Lehrlinge in den Aktionsbereich des KOZ einzubeziehen, da derzeit vorwiegend Studenten das KOZ frequentieren.

Die Finanzierung des KOZ ist unabhängig von jeglicher Subvention. Damit ist das KOZ keiner Partei oder Organisation verantwortlich und völlig autonom. Das Geld für die Miete und die anfallenden Betriebskosten wird durch Mitgliedsbeiträge und durch Spenden, die jedes Mitglied bei einer Konsumation freiwillig zum Selbstkostenpreis beisteuert, aufgebracht. Durch diese Art der Kostendeckung ist der Verein weitgehend rechtlich abgesichert.

K O M M T I N M A S S E N ! ! !  
(wir sind 70 m<sup>2</sup> groß -das ist größer als ihr denkt)